



Wiking-Modelle bescheren Museum Zuwachs

Erweiterung mit vielen Facetten

STADTLOHN. Die bisher mehr als 20 000 Stück umfassende Modellwelt im Siku-, Audi- und Oldtimermuseum an der von-Ardenne-Straße in Stadtlohn ist erweitert worden. Seit kurzem bereichert eine Sonderausstellung mit über 1000 Wiking-Modellen im Maßstab 1:87 die Miniaturwelt. Sie umfasst einen Modellquerschnitt aus den 1970er bis 2010er Jahren. Dazu Museumsleiter Thomas Höing: „Seit 1984 gehört Wiking zur Modellbaufirma Siku. So war es nun für uns an der Zeit, die Geschichte auch in unserem Museum zu zeigen. Sicherlich ist es erst nur ein kleiner Anfang, der mit der Zeit aber weiter ausgebaut wird.“

Die Firma Wiking wurde 1936 von Friedrich Karl Peltzer in Berlin gegründet: Im Stadtbezirk Lichterfelde beginnt Peltzer mit der Fertigung von Schiffsminiaturen im Maßstab 1:1250. Neben der rasch etablierten Serie von Wiking-Schiffsmodellen gibt es zwei Jahre später auch Flugzeug-Modelle aus Wiking-Werkstätten. Diese sind im Maßstab 1:200 gehalten und werden bereits ab 1939 aus Kunststoff hergestellt.

Nach dem Krieg wird die Produktion wieder aufgenommen. Vor allem das Volkswagenwerk in Wolfs-

burg zählt zu den ersten Kunden. Gebaut werden Modelle im Maßstab 1:40. Aber auch Modelle für die Schlepper-Industrie gehören schon bald dazu. Nach der Währungsreform wächst das Programm zusehends, erste Kataloge gehören dazu.

Detailtreue

In den 50er Jahren erhalten die Verkehrsmodelle Bodenplatten und Laufachsen. Auch wird mehr Wert auf Detailtreue gelegt, die nun durchbrochenen Fenster sind nur ein neues Merkmal. Ein Jahrzehnt später wird das Hauptaugenmerk auf detaillierte Inneneinrichtungen gerichtet. Nun sind die Modelle authentisch. Friedrich Karl Peltzer stirbt 1981, 1984 übernimmt die Sieper Gruppe (Siku) das Werk.

i Zeiten

Die Sonderausstellung ist neben den 11 500 Siku-Modellen, den 8500 Audi-Modellen und den 50 Old- und Youngtimern zu den gewohnten Öffnungszeiten (sonntags und feiertags von 11 bis 16 Uhr und montags bis donnerstags von 14 bis 19 Uhr) zu sehen.



Im Siku-Museum können Modellfreunde nun auch Wiking-Exemplare finden.

MLZ-Foto privat